

Die große Transformation, die Atlantikbrücke und die Kollaboration

Sigurd Schulien

Die absurde Energie- und Klimapolitik der BRD-Regierungen scheint vielen Deutschen unverständlich, aber auch ihre Finanz- und Geldpolitik, die Beteiligung an fremdem Kriegen, die Scheckbuch-Diplomatie, die Abschaffung der D-Mark, das Durchwinken des ESM-Vertrags usw. Gibt es einen gemeinsamen Nenner und eine Erklärung für diese chaotische Politik, die Deutschland zugrunde richtet?

Die derzeitige Bundesregierung betreibt als ihr wichtigstes politisches Ziel die „Große Transformation“. Für den „wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung globale Umweltveränderungen“ (WBGU) besteht die „Große Transformation“ in dem nachhaltigen weltweiten Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft. Auf der Weltnetz-Seite dieses wissenschaftlichen Beirats www.wbgu.de heißt es dazu: „Es geht hierbei um einen neuen Weltgesellschaftsvertrag für eine klimaverträgliche und nachhaltige Weltwirtschaftsordnung. Die erforderliche Transformation bewirkt tiefgreifende Änderungen von Infrastrukturen, Produktionsprozessen, Regulierungssystemen und Lebensstilen sowie ein neues Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Transformation kann nur dann gelingen, wenn Nationalstaaten ihre kurzfristigen Interessenskalküle zugunsten globaler Kooperationsmechanismen zurückstellen, um vor allem in der Weltwirtschaft eine Trendumkehr zur Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu ermöglichen“. Die Aufgabe der Bundesregierung in diesem Transformationsprozeß ist es, mit tapferem Beispiel für andere Industriestaaten voranzugehen bei der Abschaffung der bisher sicheren Energieversorgung durch Kernkraft und Kohle, die durch die noch im Entwicklungsstadium befindlichen erneuerbaren Energien ersetzt werden sollen, wie es die naturwidrige und menschenverachtende Ideologie der anglo-amerikanischen Erfinder der „Großen Transformation“ verlangt. Dies bedeutet im Klartext Abschaffung der Industrie sowie Verarmung und Verelendung der Bevölkerung, wie es die Siegermächte des 2. Weltkriegs mit Deutschland vorhatten.

In Deutschland läuft die große Transformation schon seit 1945, allerdings zeitweise mit verschiedener Intensität und unter anderen Namen, zunächst Morgenthau-Plan, danach Umerziehung, jetzt „große Transformation“. Organisiert wurde die Umerziehung nach 1945 zunächst durch Dekrete des Kontrollrats, siehe die Kontrollratsgesetze (www.de.wikipedia.org/wiki/Kontrollratsgesetz), seit den 1950er Jahren durch eine neue deutsche „Elite“, die ihre Handlungsanweisungen von der Organisation „Atlantik-Brücke“ erhielt (www.atlantik-bruecke.org). Die Anglo-Amerikaner haben seit 1945 eine Menge Organisationen gegründet zur Beherrschung der BRD, außer der Atlantik-Brücke z.B. The Aspen Institute, The Fulbright Commission, The German Marshall Fund, die Bilderberger, die trilaterale Kommission usw. Den größten Einfluß hat dabei der Verein „Atlantik-Brücke“ erlangt, der 1952 gegründet wurde durch den Bankier E.W. Warburg, die Gräfin Dönhoff (Die Zeit) und andere. Die Kanzler Helmut Schmidt und Kohl hatten enge Beziehungen zur Atlantik-Brücke. Aufgabe und Ziel der Atlantik-Brücke ist es, deutsche Unterstützer der Wall-Street-Herrschaft und der neuen Weltordnung in einflußreiche BRD-Positionen zu bringen in Politik, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, Behörden, Institutionen usw. Eine nicht vollständige Mitgliederliste findet man unter www.contramotion.com/updates/materials. Da die meisten Schlüsselpositionen der BRD von Mitgliedern und Freunden der Atlantik-Brücke und anderer ähnlicher Vereine besetzt sind, ist es nicht verwunderlich, daß die BRD zu einem Vasallen der USA geworden ist. Absicht der Atlantik-Brücke war es von Anfang an, Deutschland als Vasallenstaat in die neue Weltordnung und Globalisierung einzugliedern.

Die große Transformation ist das Endstadium der Umerziehung in Deutschland. Die anderen europäischen Staaten sind nun diesem in Deutschland erprobten Prozeß ausgeliefert mit starker Unterstützung durch Politik und Medien. Man hat es fast überall geschafft, die in Jahrtausenden gewachsene Kultur Europas zu zertrümmern, zu verhöhnen und lächerlich zu machen durch irrsinnige Aufführungen des Regie-Theaters, obszöne Operninszenierungen, abscheuliche Gemälde und Skulpturen nach Picasso-Art. Die Geschichte wurde verfälscht, staatliche Institutionen korrumpiert, alle früheren Werte abgeschafft und durch z.T. abartige Verhaltensweisen ersetzt. Wir hatten in Deutschland vor der Umerziehung ein hervorragendes Bildungs- und Forschungssystem, eine optimale Energieversorgung sowie Industrie- und Wirtschaftsstruktur. Das ist alles in den vergangenen Jahrzehnten heruntergewirtschaftet bzw. transformiert worden zum Nachteil und zur Abschaffung Deutschlands. Es gibt noch einige Staaten, die nicht wollen, daß ihnen das gleiche passiert. So wurde 2001 die „Shanghai Cooperation Organisation SCO“ gegründet, auf deutsch „Schanghai Organisation für Zusammenarbeit SZO“. Mitglieder dieser Organisation sind China, Rußland und einige Staaten Zentralasiens, Beobachterstatus haben Indien, Pakistan, Iran (www.de.wikipedia.org/Shanghai_Organisation). Zweck der SOZ ist die Zusammenarbeit dieser Staaten auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Ihr eigentliches Ziel ist die Abwehr anglo-amerikanischer Beherrschungspläne Asiens und die Verteidigung der Souveränität und Freiheit der beteiligten Staaten [1]. Die SOZ steht für den Beitritt weiterer Länder offen [2]. Darüber berichten unsere Medien allerdings nichts. Auch ist ihnen entgangen, daß am 20.11.2012 in Pnom-Penh (Kambodscha) eine „Regional Comprehensive Economic Partnership“ gegründet worden ist, zu der 15 asiatische Staaten gehören, unter anderem China, Japan, Indien, Süd-Korea, Australien. Diese Länder wickeln in Zukunft den Handel untereinander bevorzugt nicht mehr in Dollar, sondern in eigener Währung oder chinesischem Renmimbi ab. Die USA spielen in dieser Organisation keine Rolle, obwohl sich Mister Obama sehr darum bemüht hatte, um den Dollar zu retten.

Er mußte mit leeren Händen nach Washington zurückkehren. Das Ende des amerikanischen Jahrhunderts und seiner Vasallen ist damit besiegelt. Die BRD sollte das sinkende Schiff verlassen und in Zukunft mit den Ländern zusammenarbeiten, denen die Zukunft gehört und deren Politik nicht durch die naturwidrige abartige Ideologie des Mammons geprägt ist. Dann kann der Wiederaufbau des verwüsteten Deutschlands in einem Europa der Vaterländer beginnen - auch zum Vorteil der anderen europäischen Staaten – unter der Voraussetzung, daß man offen über die Verbrechen der Anglo-Amerikaner sprechen kann, die sie in den vergangenen 300 Jahren überall in der Welt begingen, wo sie hinkamen und man dabei nicht sofort von USA-Fans und Kollaborateuren als Nazi diffamiert wird.

[1] Bernhard Rose Das eurasische Schachbrett, S. 517 ff, 731 ff
Hohenrain-Verlag 2012

[2] Sigurd Schulien Deutschland-Europa aus geopolitischer Sicht
www.adew.eu/Berichte/